

# Medizinische Grundversorgung erhalten

Ab heute liegen in den Geschäften in Hohenlimburg und in Elsey Unterschriftenlisten aus

Westfalenpost Hagen  
vom 08.11.2016

Von Volker Bremshey

**Hohenlimburg.** Im Jahr 2001 sammelten die Hohenlimburger innerhalb weniger Wochen mehr als 15 000 Unterschriften gegen die damals geplante Schließung des Krankenhauses. Und auch jetzt wächst der Widerstand. Aus diesem Grund liegen ab heute Nachmittag in den Geschäften in Hohenlimburg und Elsey Unterschriftenlisten aus. „Wir hoffen, dass sich möglichst viele Hohenlimburger darin eintragen“, sagt Annemarie von Hagen von der Ortsgruppe Hagen des Frauenverbandes „Courage“.

## „Ambulante Notfallversorgung am Tag gewährleisten.“

**Frank Schmidt,** Bürger für Hohenlimburg

„Wir haben in der vergangenen Woche vor der Sparkasse in Elsey einen Informationsstand aufgebaut und in den Gesprächen mit den Bürgern erfahren, dass sie empört

sind, dass drei Disziplinen des Krankenhauses geschlossen werden sollen und somit die Grundversorgung nicht mehr gewährleistet ist.“

„Wer nicht kämpft hat schon verloren“, ergänzt deshalb die Hohenlimburgerin Margret Sarrazin, ebenfalls Vorsitzende von „Courage“. „Was mit dem Elseyer Krankenhaus im Zusammenhang mit dem Verkauf geplant ist, ist eine Zumutung. Eine Zumutung für ältere Menschen, die Probleme haben, weite Wege zu bewältigen. Eine Zumutung aber auch für junge Familien, die eine nahe und rasche medizinische Versorgung benötigen“, so Sarrazin. Und, so die Hohenlimburgerin, „es ist auch eine Zumutung für die Beschäftigten, deren berufliche Zukunft unsicher geworden ist.“

Was die Vorsitzende besonders ärgert: „Wieder einmal sind Frauen betroffen. Als Mütter, als Pflegerinnen von Familienangehörigen und als Beschäftigte in Pflgeberufen. Dabei ist ihr Einkommen heute in den Haushalten unverzichtbar.“

Anlass zur Kritik ist auch, dass die SPD-Grüne-Landesregierung für die sogenannte Umstrukturierung



**Ab dem heutigen Nachmittag sollen Unterschriftenlisten in den Geschäften ausliegen, um die Grundversorgung im Krankenhaus zu erhalten.** FOTO: MICHAEL SCHUH

acht Millionen Euro an Steuergeldern vergibt. „Damit finanziert sie die Schließung einer medizinischen Grundversorgung für rund 25000 Bürger.“

### Thema in der Bezirksvertretung

Auch die Hohenlimburger Politik wird sich mit diesem Thema in der kommenden Sitzung der Bezirksvertretung mit der Entwicklung am Elseyer Krankenhaus beschäftigen. So sieht es ein Antrag von Frank Schmidt (Bürger für Hohenlim-

burg) vor, den Bezirksbürgermeister Hermann-Josef Voss kurzfristig noch auf die Tagesordnung setzen soll. Schmidt: „Eine Abstimmung mit den anderen Fraktionen war angesichts der Kürze der Zeit und der Dringlichkeit nicht möglich.“

Schmidt greift dabei einen Vorschlag auf, der von Mitarbeitern des Hauses bereits in der Personalversammlung am 25. Oktober gemacht ist. Nämlich die Aufrechterhaltung einer ambulanten Notfallversorgung für die Hohenlimburger Bür-

### Letzte Sitzung der Bezirksvertretung 2016

Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung findet am **Mittwoch, 16. November**, ab 16 Uhr im Sitzungssaal des Hohenlimburger Rathauses, Freiheitstraße 3, statt.

Es ist die **letzte Sitzung** in diesem Jahr. Insgesamt tagte die Bezirksvertretung **im Jahr 2016** acht Mal.

ger am Tag. „Diese Möglichkeit ist von den Geschäftsführern nicht ausgeschlossen worden“, versicherte gestern ein Teilnehmer der Versammlung.

Darüber hinaus fordert Schmidt eine sozialverträgliche Lösung für alle betroffenen Mitarbeiter, darunter auch Zeitarbeitskräfte und Mitarbeiter in Probezeit, ebenso Reinigungskräfte und Küchenpersonal. Denn speziell diese blicken, wie diese Zeitung am Samstag berichtete, in eine ungewisse Zukunft.